Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Master-Studiengang Sport- und Bewegungstherapie (Master of Arts, M.A.)

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Gültig ab 1. Juni 2026

Inhalt

1 Präambel zum Verständnis von Sport- und Bewegungstherapie 3

2 Studiengangskonzept 4

2.1 Studiengangsprofil, Studienstruktur und -dauer 4

2.2 Qualifikationsziele 4

2.3 Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen 5

2.4 ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) 6

2.5 Lernerfolgskontrollen 7

2.6 Prüfungsleistungen 7

3 Studienverlaufsplan 9

4 Modulbeschreibungen 10

4.1 Statistische Methoden 10

4.2 Sport- und Bewegungstherapie Onkologie I – Biologisch-medizinische Grundlagen und Pathophysiologie 13

4.3 Sport- und Bewegungstherapie Onkologie II – Körperliche Aktivität in Prävention, Therapie und Nachsorge 16

4.4 Sport- und Bewegungstherapie Onkologie III – Praxis der Sport- und Bewegungstherapie 19

4.5 Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht I – Affektive und schizophrene Störungen, Angststörungen und somatische Belastungsstörungen 22

4.6 Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht II – Substanzbezogene Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchte und neuronale Entwicklungsstörungen 25

4.7 Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht III – Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen 28

4.8 Sport- und Bewegungstherapie bei Depressionen 30

4.9 Digitale Gesundheitskompetenz 32

4.10 Bewegungsbezogenes Versorgungsmanagement 34

4.11 Master-Thesis 37

1 Präambel zum Verständnis von Sport- und Bewegungstherapie

Der Deutsche Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. (DVGS) definiert die Bewegungs- und die Sporttherapie wie folgt:

- „Bewegungstherapie ist ärztlich indizierte und verordnete Bewegung, die vom Fachtherapeuten geplant und dosiert, gemeinsam mit dem Arzt kontrolliert und mit dem Patienten alleine oder in der Gruppe durchgeführt wird."
- „Sporttherapie ist eine bewegungstherapeutische Maßnahme, die mit geeigneten Mitteln des Sports gestörte körperliche, psychische und soziale Funktionen kompensiert, regeneriert, Sekundärschäden vorbeugt und gesundheitlich orientiertes Verhalten fördert. Sie beruht auf biologischen Gesetzmäßigkeiten und bezieht besonders Elemente pädagogischer, psychologischer und soziotherapeutischer Verfahren ein und versucht, eine überdauernde Gesundheitskompetenz zu erzielen."

Die Sporttherapie wird auch als ein mehrdimensionales Vorgehen betrachtet, welches sowohl funktionelle als auch psychosoziale und pädagogische Ziele verwirklicht. Diese Mehrdimensionalität bezieht sich auf die Vorgehens- und die Wirkungsweise. Das Zusammenspiel der drei Dimensionen ermöglicht therapeutische Wirksamkeit. Eine ausschließlich trainingswissenschaftlich-sportmedizinische Begründung ist dem Verständnis von Sporttherapie nicht angemessen – die Sporttherapie folgt dem biopsychosozialen Modell.

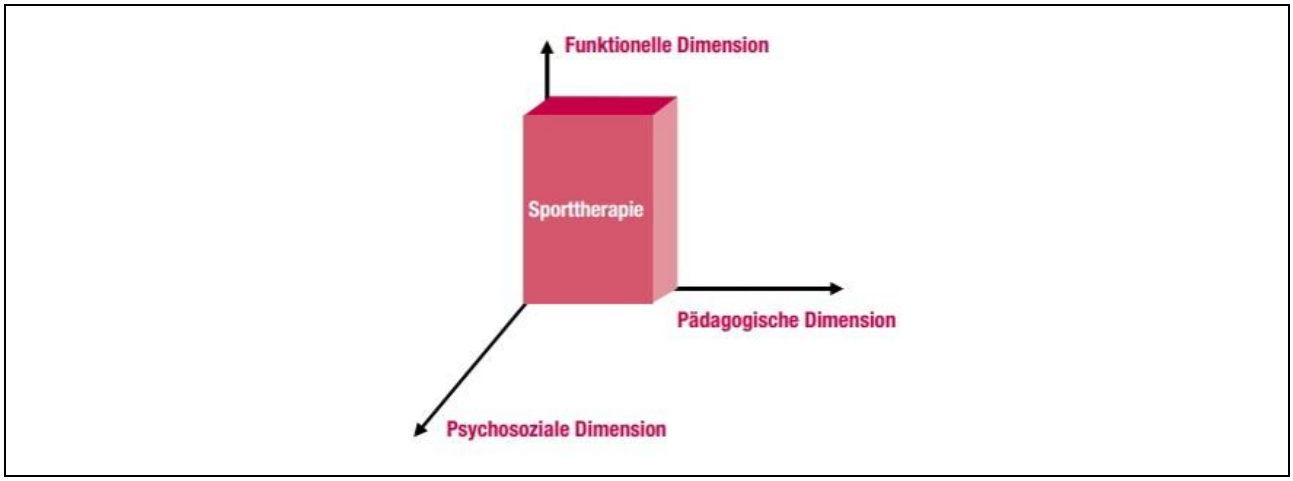

Abb. 1: Mehrdimensionalität der Sporttherapie (Abbildung mit freundlicher Genehmigung des DVGS)

Die Mehrdimensionalität impliziert auch eine Abkehr von dem in der Vergangenheit dominierenden Trainingsparadigma, bei dem allein der körperlichen Aktivität – die idealtypischerweise im Sport realisiert wurde – gesundheitliche Wirkung im Sinne einer Therapie zugeschrieben wurde. Sporttherapie hat jedoch nicht nur trainingsbezogene Wirkungen, sondern erweist sich gerade angesichts des Panoramawandels der chronischen Erkrankungen als hervorragender Lernort, der geeignet ist, einen gesundheitsorientierten Lebensstil zu vermitteln. Daraus ergibt sich auch, dass eine ausschließlich trainingswissenschaftlich-sportmedizinische Begründung diesem Verständnis von Sporttherapie nicht angemessen wäre.

Die Versorgungskette im Tätigkeitsfeld Sport und Bewegung reicht von Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und zum Gesundheitserhalt bei gesunden Menschen bis hin zu komplexen biopsychosozialen Interventionen mit Patienten in der stationären und ambulanten medizinischen Rehabilitation.

Daraus erschließen sich für Sport- und Bewegungstherapeuten vielfältige Einsatzbereiche in der Prävention und Gesundheitsversorgung (vgl. Abb.2). Vorwiegend arbeiten Sport- und Bewegungstherapeuten in stationären und ambulanten medizinischen Rehabilitationseinrichtungen.

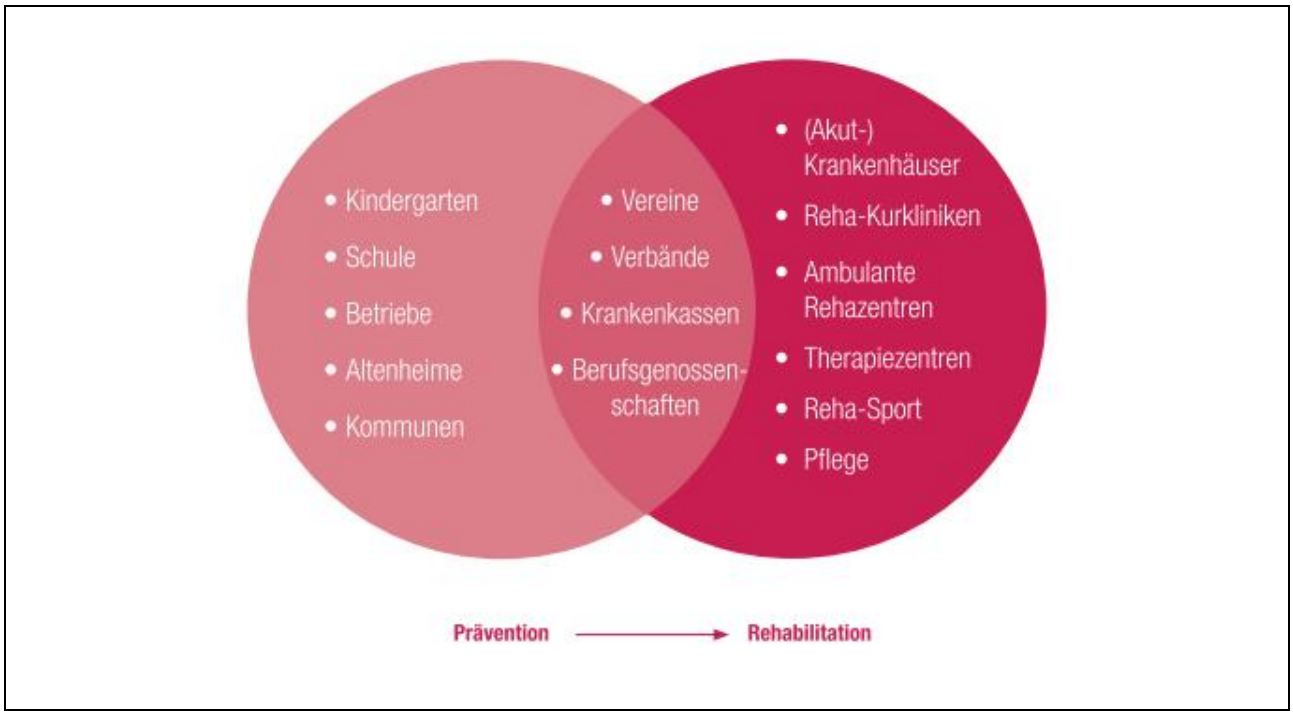

Abb. 2: Tätigkeitsfelder für Sport- und Bewegungstherapeuten/innen (Abbildung mit freundlicher Genehmigung des DVGS)

2 Studiengangskonzept

2.1 Studiengangsprofil, Studienstruktur und -dauer

Der Studiengang „Sport- und Bewegungstherapie“ ist als konsekutiver Master-Studiengang konzipiert. Der Studiengang ist als stärker anwendungsorientierter Master-Studiengang positioniert. Der Master-Studiengang ist als Teilzeitstudium mit einem auf zwei Jahre bzw. vier Semester gestreckten Studienverlauf konzipiert und kann durch den reduzierten Workload berufsbegleitend absolviert werden. Insgesamt werden in dem Master-Studiengang 90 ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) erworben.

Der Studiengang besteht aus Pflichtmodulen. Der Studienverlaufsplan des Studiengangs „Sport- und Bewegungstherapie“ folgt in Kapitel 3. Der Studienverlaufsplan regelt den chronologischen Ablauf der Studienmodule. Abweichungen von diesem Ablaufplan sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich und müssen vom Studien- und Prüfungsamt genehmigt werden.

2.2 Qualifikationsziele

Der konsekutive Master-Studiengang „Sport- und Bewegungstherapie“ vertieft und erweitert in einem viersemestrigen Studium die Kompetenzen aus dem dualen Bachelor-Studiengang „Sport- und Bewegungstherapie“ und qualifiziert die Absolvierenden, das bewegungsbezogene Versorgungsma-

nagement in Therapie- und Rehabilitationseinrichtungen sowie von weiteren relevanten Einrichtungen im Gesundheitsbereich strategisch zu entwickeln, nach wissenschaftlichen Standards umzusetzen und zu evaluieren. Der Master-Studiengang „Sport- und Bewegungstherapie“ qualifiziert somit für Führungsaufgaben im Kontext der bewegungsbezogenen Versorgung in Therapie- und Rehabilitationseinrichtungen sowie weiteren relevanten Einrichtungen im Gesundheitsbereich.

2.3 Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen

Der Master-Studiengang (M.A.) „Sport- und Bewegungstherapie“ ist als mediengestütztes Fernstudium, kombiniert mit kompakten Lehrveranstaltungen (vor Ort und/oder digital) konzipiert. In diesem Studienkonzept existieren mit der Hochschule sowie der persönlichen Lernumgebung der Studierenden zwei Lernorte.

Das Fernstudium hat mit einem primär instruktions- und anwendungsorientierten didaktischen Ansatz vorrangig die Aufgabe der organisierten, angeleiteten und betreuten Inhaltsvermittlung. In den gesamten Studienverlauf sind qualitätsvolle, digital gestützte Lehr-/Lernformate eingebunden (Blended-Learning). Im Zentrum des mediengestützten, kombinierten Fernstudiums steht das Lernmanagement-System (LMS) ILIAS. Das Akronym ILIAS steht für „Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System“. ILIAS dient mit seinen vielfältigen Funktionen als zentrale digitale Plattform zur Unterstützung von organisatorischen Prozessen sowie als Lernplattform und somit für alle Studienprozesse an der DHfPG. In ILIAS wird das Fernstudium eines Studienmoduls in Lernsequenzen unterteilt, welche die Studierenden nacheinander absolvieren (geführter Lernweg). Innerhalb der Lernsequenzen haben die Studierenden Zugriff auf die jeweiligen Lernmedien. Lernsequenzen schließen mit einer Lernerfolgskontrolle ab, die der formativen Selbstkontrolle des Lernfortschritts dient. In ILIAS werden Lernfortschritt und Lernverlauf dokumentiert.

Das zentrale Lehrmedium in allen Studienmodulen sind Studienbriefe. Diese behandeln alle relevanten Lerninhalte eines Moduls und sind hierzu, z. B. mit Anweisungen, Übungen und Wiederholungsaufgaben, fernstudiendidaktisch aufbereitet. Diese didaktischen Hilfen dienen dem angeleiteten Selbststudium. Studierende der DHfPG haben Zugriff auf eine digitale Version der Studienbriefe über ILIAS. Auf Wunsch erhalten Studierende die Studienbriefe zusätzlich als Printdokument.

Darüber hinaus steht eine Vielzahl von digitalen Medien ergänzend zu den Studienbriefen zur Verfügung. Das Angebot an digitalen Medien, das jederzeit über ILIAS abrufbar ist, ist in einen fachübergreifenden und einen fachspezifischen Bereich unterteilt und beinhaltet insbesondere Lernmodule sowie Übungssammlungen und Audiodateien u. a. mit organisatorischen Informationen, fachspezifischen Inhalten und Übungen zur Selbstkontrolle. In den Studienbriefen erhalten die Studierenden gezielte Hinweise zu den thematisch zugeordneten digitalen Medien, so dass eine inhaltliche Verknüpfung zwischen Studienbriefen und digitalen Medien erzielt wird (Konzept der Integration). Alle digitalen Medien können unbegrenzt genutzt werden. Darüber hinaus fördern von wissenschaftlichen Mitarbeitenden moderierte Foren den fachlichen Austausch zwischen den Studierenden und somit den Lernerfolg im Fernstudium.

Neben den Studienbriefen sind digitale Unterrichtsphasen als fester Baustein in das Lehr-/Lernarrangement der Studiengänge der DHfPG integriert. Methodisch handelt es sich dabei um Bildschirmaufzeichnungen (Screencasts) von Power Point-Präsentationen und Audio-Kommentaren, die in einzelne, zeitlich begrenzte Lektionen (Micro-Lecture) aufgeteilt sind. In den Lektionen sind über Verlinkungen oder QR-Codes weitere Medienformate (z. B. Videos, Lernmodule, Übungssammlungen, digitale Lernkontrollen) eingebunden. Digitale Unterrichtsphasen erfüllen zum einen mit Lektionen zur Inhaltsvermittlung die Funktion eines Kompendiums der wesentlichen, zentralen Lerninhalte eines

Studienmoduls, insbesondere des Leitmediums Studienbrief sowie ergänzender (integrierter) digitaler Lernmedien. Die Lektionen zur Inhaltsvermittlung dienen außerdem, wie die sonstigen Medien des Fernstudiums, der Vorbereitung auf die anwendungsorientierten Präsenzphasen (vor Ort und digital; vgl. Kapitel 1.2) sowie der Vorbereitung auf die jeweiligen Prüfungsleistungen. Zum anderen beinhalten die digitalen Unterrichtsphasen Lektionen zur Inhaltsvertiefung. Der Fokus dieser Lektionen liegt auf der Anwendung und dem Transfer der zentralen Lerninhalte. Aufgrund dieser Hybrid-Funktion verknüpfen die digitalen Unterrichtsphasen innerhalb des Lehr-/Lernarrangements die Selbstlern- und Präsenzphasen miteinander (Inverted-Classroom-Ansatz).

Die fachwissenschaftliche (synchrone und asynchrone) Fernstudienbetreuung bildet das Kerngerüst des Betreuungskonzeptes der DHfPG. Das Ferntutoring findet zentral über den Sitz der DHfPG in Saarbrücken statt. Das Tutoring-Team der DHfPG-Zentrale ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 17.00 Uhr telefonisch erreichbar. Die Studierenden haben ebenso die Möglichkeit, Fachfragen per E-Mail an das Tutoring-Team zu richten. In Fachforen können über ILIAS Fragen zu verschiedenen Themengebieten diskutiert werden. Die Fachforen werden von wissenschaftlichen Mitarbeitenden der DHfPG moderiert.

Jeweils im Anschluss an das Fernstudium zu den jeweiligen Studienmodulen finden die modulspezifischen Lehrveranstaltungen statt. Die Studierenden haben die Wahl zwischen einer Lehrveranstaltung, konzipiert als Präsenzphase vor Ort an einem der Studienzentren der DHfPG, einer virtuellen Präsenzphase in Form eines Livestreams und/oder einem digitalen On-Demand-Format. Als On-Demand-Format stehen die digitalen Unterrichtsphasen zur Verfügung, die sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich Umfang/Workload gleichwertig zu den Präsenzphasen (vor Ort und digital) sind.

Hinweis: Für den Erwerb der Zusatzqualifikation „Sport- und Bewegungstherapie DVGS“ und den damit verbundenen Zertifikaten und Lizenzen ist die aktive und vollumfängliche Teilnahme an allen Vor-Ort-Veranstaltungen mit fachpraktischen und sport-/bewegungstherapeutischen Inhalten eine zwingende Voraussetzung. Aus diesem Grund werden für die spezifischen Studienmodule im Bereich der Sport- und Bewegungstherapie keine digitalen Lehrveranstaltungen angeboten.

Der Master-Studiengang „Sport- und Bewegungstherapie“ besteht ausschließlich aus Pflichtmodulen. Zu Beginn des Studiums liefert das Studienmodul „Statistische Methoden“ vertiefende Kenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der statistischen Methoden und Analyseverfahren. Der konsekutive Master-Studiengang ergänzt im weiteren Studienverlauf die im Bachelor-Studiengang „Sport- und Bewegungstherapie“ erworbenen Kompetenzen um die spezifischen Indikationsbereiche Onkologie, Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht und Depressionen. Mit den Studienmodulen „Digitale Gesundheitskompetenz“ und „Bewegungsbezogenes Versorgungsmanagement“ integriert der Master-Studiengang weitere aktuelle und arbeitsmarktrelevante Themengebiete der bewegungsbezogenen Versorgung.

2.4 ECTS-Leistungspunkte (Credit Points)

Die ECTS-Leistungspunkte bzw. Credit Points für ein Studienmodul werden vergeben, wenn die Modulprüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Ein ECTS-Punkt entspricht einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung (Workload) von 30 Stunden. In dem viersemestrigen Master-Studiengang werden 90 ECTS-Punkte erworben. Die Gesamtworkload wird auf die in Kapitel 2.3 dargestellten zwei Lernorte (individuelle Lernumgebung Studierende, Hochschule) verteilt. Eine differenzierte Ausweisung von ECTS-Punkten für diese Lernorte ist in dem Konzept der DHfPG nicht vorgesehen. Das Fernstudium und die ergänzenden kompakten Lehrveranstaltungen bilden eine curriculare Einheit und stellen aufgrund der stringenten Verzahnung untrennbare Modulbausteine dar.

2.5 Lernerfolgskontrollen

Lernerfolgskontrollen dienen als formative Tests der Ermittlung des Lernfortschritts in einem Studienmodul und als Bindeglied zwischen dem Fernstudium und den Lehrveranstaltungen. Lernerfolgskontrollen finden in der Regel im Verlauf des Lernprozesses statt und werden nicht benotet. Jede Lernsequenz des Fernstudiums wird in ILIAS mit einer Lernerfolgskontrolle abgeschlossen (vgl. Kapitel 1.3). Darüber hinaus stehen zur Lernerfolgskontrolle Übungen und Wiederholungsaufgaben in den Studienbriefen sowie zusätzliche digitale Lernmedien über ILIAS zur Verfügung. In den Studienbriefen der Studienmodule wird darauf hingewiesen.

2.6 Prüfungsleistungen

Klausur (KL):

Ausgewählte Studienmodule schließen mit einer schriftlichen Prüfung im Open-Book-Format ab. Die Verwendung von Hilfsmitteln ist dabei erlaubt. Die Aufgabenstellungen sind kompetenzorientiert, komplex und simulieren realistische berufliche Situationen.

Hausarbeit (HA):

Im Rahmen von Hausarbeiten sind komplexe, handlungsorientierte Aufgaben- bzw. Problemstellungen zu bearbeiten. Hausarbeiten werden nach der zugehörigen Präsenzphase des Studienmoduls schriftlich oder digital bearbeitet und in digitaler Form eingereicht bzw. abgegeben. Hausarbeiten zielen insbesondere auf die Fremdkontrolle der Methodenkompetenzen und fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. analytisches und vernetztes Denken, Literaturrecherche und Literaturverarbeitung, Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten) in einem spezifischen Kontext ab.

Lehrprobe (LP):

Bei dieser Prüfungsform erarbeiten die Studierenden anhand vorgegebener Aufgabenstellungen exemplarische Interventionen der Sport- und Bewegungstherapie und demonstrieren diese. Lehrproben dienen insbesondere der Fremdkontrolle der Methodenkompetenz und fachübergreifenden Kompetenzen.

Projektarbeit (PRO):

Projektarbeiten behandeln komplexe, praxisbasierte Aufgabenstellungen, die bearbeitet werden müssen. Projektarbeiten können als Individual- oder Kollektivprüfungsleistungen konzipiert sein. Speziell bei Kollektivprüfungsleistungen werden die Teamfähigkeit, Führungsqualitäten sowie die sozialen Interaktionen gefördert. Projektarbeiten dienen insbesondere der Fremdkontrolle der Methodenkompetenzen und fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. kommunikative Kompetenzen, Diskussionsführung, Teamfähigkeit, Führungskompetenzen, analytisches und vernetztes Denken). Bei kollektiven Prüfungsleistungen erfolgt eine individuelle Bewertung der Leistungen der Studierenden.

Master -Thesis (TH):

Die Master-Thesis behandelt eine interdisziplinäre komplexe Problemstellung, die unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen zu bearbeiten ist. Durch die Komplexität der Frage- und Problemstellungen werden bei der Master -Thesis die Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen sowie die fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. analytisches und vernetztes Denken, Literaturrecherche und Literaturverarbeitung, Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten) gefördert.

3 Studienverlaufsplan

Studienmodul	Semester	ECTS-Punkte	Lehrveranstaltung (Tage)	Prüfungsleistung
Statistische Methoden	1. + 2.	6	2	KL
Sport- und Bewegungstherapie Onkologie I – Biologisch-medizinische Grundlagen und Pathophysiologie		6	2	KL
Sport- und Bewegungstherapie Onkologie II – Körperliche Aktivität in Prävention, Therapie und Nachsorge		6	3	KL
Sport- und Bewegungstherapie Onkologie III – Praxis der Sport- und Bewegungstherapie		6	3	HA
Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht I –Affektive und schizophrene Störungen, Angststörungen und somatische Belastungsstörungen		6	3	KL
Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/ Psychosomatik/Sucht II –Substanzbezogene Abhängigkeitserkrankungen,Verhaltenssüchte und neuronale Entwicklungsstörungen		6	3	KL
Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht III – Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen		6	3	HA
insgesamt		**42**	**19**	
Sport- und Bewegungstherapie bei Depressionen	3.+ 4.	9	3	LP
Digitale Gesundheitskompetenz		9	2	KL
Vorbereitungsseminar zur Master-Thesis		–	2	–
Bewegungsbezogenes Versorgungsmanagement		12	3	PRO
Master-Thesis		18	–	TH
insgesamt		**48**	**10**	
Gesamtstudium		**90**	**29**	

HA = Hausarbeit KL = Klausur LP = Lehrprobe PRO = Projektarbeit TH = Thesis

4 Modulbeschreibungen

4.1 Statistische Methoden

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 6 ECTS-Punkte/180 Stunden	davon Fernstudium: 164 Stunden	davon Präsenzphase (vor Ort und/oder digital): 16 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • können die verbreiteten Strategien und Methoden empirischer Datenbeschaffung und Datenauswertung nennen und beschreiben. • können wissenschaftlich und methodisch korrekt arbeiten. • können eine forschungsbasierte Problemdiagnose erstellen. • können Forschungsprojekte unter Berücksichtigung der geltenden wissenschaftlichen Standards und Richtlinien eigenständig planen, durchführen und auswerten. • sind in der Lage, eine schriftliche Abhandlung eines Forschungsprojektes gemäß wissenschaftlicher Standards und Richtlinien zu verfassen. • sind in der Lage, die Qualität vorliegender anwendungsbezogener Forschung im Hinblick auf die Erfüllung geltender wissenschaftlicher Standards zu beurteilen.	
Studieninhalte:	• Forschungsprozess: Auswahl der Forschungsfrage; Hypothesenformulierung und Fehler 1. und 2. Art; Konzeptspezifikation/Operationalisierung; Forschungsdesign und Untersuchungsformen; Untersuchungseinheiten: Stichproben und Grundgesamtheit; Datenerhebung • Datenanalyse: deskriptive und inferenzstatistische Datenanalyse; Überprüfung von Zusammenhangs-, Unterschieds- und Veränderungshypothesen; Varianzanalyse; einfache und multiple Regressionsanalyse; Faktorenanalyse; Clusteranalyse • Beurteilung und Bewertung von Forschungsergebnissen: statistische Signifikanz und Effektstärken; Metaanalysen; Effekte und Kausalität • Untersuchungsbericht: Gliederung und Inhaltsverzeichnis; die Teilbereiche des Textes • Grundlagen Evaluation und Qualitätsentwicklung: Begriffsklärung, Ziele und Aufgaben von Evaluationen, Evaluationstypen, Evaluationsprozess, Evaluationsstandards	
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (vor Ort und/oder digital; Umfang: 2 Tage bzw. 16 Stunden)	
Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase (vor Ort und/oder digital): primär studierendenzentrierter Unterricht	

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Klausur (Bearbeitung bis sieben Tage nach erstem Präsenzphasentag) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	• Studiengangübergreifendes Studienmodul • Pflichtmodul M.B.A. Sport-/Gesundheitsmanagement, M.A. Sport- und Bewegungstherapie
Grundlagenliteratur:	Beller, S. (2016). *Empirisch forschen lernen: Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps* (3. überarb. u. erw. Aufl.). Bern: Huber. Bödeker, W. (2006). Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention – Der Wunsch nach Legitimation und das Problem der Nachweisstrenge. In W. Bödecker & J. Kreis (Hrsg.). *Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention*. Essen: Bundesverband der Betriebskrankenkassen. Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer. Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion.* München: Pearson Studium. Diekmann, A. (2007). *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek: Rowohlt. Diehl, J.M. & Kohr, H.U. (2004). *Deskriptive Statistik* (13. Aufl.). Frankfurt a.M.: Klotz. Döring, N. & Bortz, J. (2015). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Aufl.). Berlin: Springer. Hager, W., Spies, K. & Heise, E. (2001). *Versuchsdurchführung und Versuchsbericht. Ein Leitfaden*. Göttingen: Hogrefe. Haunberger, S. (2006). Das standardisierte Interview als soziale Interaktion: Interviewefekte in der Umfrageforschung. *ZA-Information, 58*, 23-46. Kromrey, H. (2006). *Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung*. Stuttgart: Lucius & Lucius. Mayring, P. (2005). Neuere Entwicklung in der qualitativen Forschung und der qualitativen Inhaltsanalyse. In P. Mayring & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.). *Die Praxis der Qualitativen Inhaltsanalyse*. Weinheim: Beltz. Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2006). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik* (4., überarb. Aufl.). Weinheim: Juventa. Opp, K.D. (2005). *Methodologie der Sozialwissenschaften. Einführung in Probleme ihrer Theorienbildung und praktische Anwendung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Rost, H.D. (2005). *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien*. Weinheim: Beltz. Sarris, V. (1992). *Methodologische Grundlagen der Experimentalpsychologie: Band 2 – Versuchsplanung und Stadien des psychologischen Experiments*. München: Reinhardt. Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (2018). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (11. Aufl.). München: Oldenbourg. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2018). *Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie (*3., aktualis. u. erw. Aufl.). München: Pearson. Stockmann, R. (2004). *Was ist eine gute Evaluation? Einführung in die Funktionen und Methoden der Evaluationsverfahren*. Saarbrücken: Centrum für Evaluation.

	Stockmann, R. (2006). *Evaluation und Qualitätsentwicklung. Eine Grundlage für wirkungsorientiertes Qualitätsmanagement*. Münster: Waxmann. Stockmann, R. (2014*). Evaluation. Eine Einführung* (2., überarb. u. aktualis. Aufl.). Opladen: Budrich.

4.2 Sport- und Bewegungstherapie Onkologie I – Biologisch-medizinische Grundlagen und Pathophysiologie

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Friederike Rosenberger, Prof. Dr. Markus Wanjek	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 6 ECTS-Punkte/180 Stunden	davon Fernstudium: 164 Stunden	davon Präsenzphase: 16 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • können den Begriff Tumorerkrankungen definieren und zwischen benignen, malignen und semimalignen Tumoren differenzieren. • können die Einteilung von Krebserkrankungen erklären und die häufigsten Krebsarten differenzieren. • verstehen gängige onkologische Fachbegriffe, können diese fachsprachlich anwenden und innerhalb wissenschaftlicher Texte interpretieren. • können die Datenlage zur Epidemiologie von Krebserkrankungen reproduzieren und interpretieren. • können die Bedeutung von Krebserkrankungen für das Gesundheitssystem und die Volkswirtschaft analysieren und bewerten. • können lebensstilabhängige und lebensstilunabhängige Risikofaktoren für Krebserkrankungen differenzieren und geeignete Maßnahmen der Primär-/ Sekundär- und Tertiärprävention zuordnen. • können Ursachen und Mechanismen der Krebsentstehung erklären und Eigenschaften von Krebszellen und normalen Zellen differenzieren. • können mögliche lokale und systemische Komplikationen bei Krebserkrankungen zuordnen. • kennen onkologische Früherkennungsprogramme und können den Stellenwert von Früherkennungsuntersuchungen kritisch beurteilen. • können die gängigsten technischen Untersuchungen zur Diagnostik und Verlaufskontrolle von Krebserkrankungen erklären. • können die Krankheitssituation und Prognose anhand von Tumorklassifikationssystemen beurteilen und Schlussfolgerungen für die Sport- und Bewegungstherapie ableiten. • verfügen über grundlegendes Wissen zu interdisziplinären Therapiemöglichkeiten und Behandlungskonzepten bei Krebserkrankungen. • können das biopsychosoziale Modell im Kontext der ICF-Orientierung auf das Indikationsfeld Onkologie übertragen. • kennen die wichtigsten fachspezifischen Aspekte zur Bedeutung, Entstehung und zum Verlauf ausgewählter onkologischer Erkrankungsbilder und können diese erklären. • kennen die Behandlungsmodalitäten ausgewählter onkologischer Erkrankungsbilder und können Nebenwirkungen und Langzeitfolgen einordnen • können in Abhängigkeit der Behandlungsverläufe die physische Situation von Krebsbetroffenen nachvollziehen. • können das onkologische Fachwissen für die Planung, Durchführung und Evaluation sporttherapeutischer Interventionen nutzen.	
Studieninhalte:	• Definition und Einteilung von Krebserkrankungen	

	• Epidemiologie: Epidemiologische Fachbegriffe; Erfassung von Krebsfällen; Inzidenz, Prävalenz und Mortalität; Belastung von Volkswirtschaft und Gesundheitssystem durch Krebserkrankungen • Lebensstilabhängige und -unabhängige Risikofaktoren; primäre, sekundäre und tertiäre Krebsprävention • Krebsentstehung: Zellzyklus und Regulation; maligne Entartungen und ihre Ursachen; Eigenschaften von Krebszellen • Lokale und systemische Komplikationen von Krebserkrankungen • Diagnostik: Früherkennungsuntersuchungen und technische Untersuchungen • Tumorklassifikationssysteme • Onkologische Therapien: Lokale und systematische Therapien; supportive Therapiemaßnahmen; interdisziplinäre Therapieansätze • Nebenwirkungen und Langzeitfolgen onkologischer Therapien • Medizinische Grundlagen ausgewählter Krebsentitäten
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 2 Tage bzw. 16 Stunden)
Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Klausur (Bearbeitung bis sieben Tage nach erstem Präsenzphasentag) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	• Studienmodul des Fachbereichs Gesundheitswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Sport- und Bewegungstherapie Onkologie“ • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie • Wahlpflichtmodul M.A. Prävention und Gesundheitsmanagement
Grundlagenliteratur:	Berger, D. P. & Mertelsmann, R. (2017). Das Rote Buch. Hämatologie und Internistische Onkologie (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Heidelberg: Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm. Engelhardt, R., Berger, D. & Mertelsmann, R. (2010). *Das Blaue Buch: Chemotherapie Manual Hämatologie und Onkologie* (3. Aufl.). Heidelberg: Springer. Plattner, H. & Hentschel, J. (2011). *Zellbiologie* (4. Aufl.). Stuttgart: Thieme. Riede, U.-N. & Schaefer, H.-E. (Hrsg.) (1993). *Allgemeine und spezielle Pathologie* (3. Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme. Robert Koch-Institut/Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e. V. (Hrsg.) (2021). *Krebs in Deutschland für 2017/2018.* (13. Aufl.). Berlin: Robert Koch-Institut. Robert Koch-Institut (Hrsg.) (2016). *Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland 2016.* Zentrum für Krebsregisterdaten im Robert-Koch-Institut. Berlin: Robert-Koch-Institut. Roche (2003). *Roche Lexikon Medizin* (5. Aufl.). München: Urban & Fischer.

	Schmoll, H.-J., Höffken, K. & Possinger, K. (Hrsg.) (2006). *Kompendium internistische Onkologie. Standards in Diagnostik und Therapie* (4. Aufl.). Berlin: Springer. Siegenthaler, W. & Blum, H. E. (Hrsg.) (2006). *Klinische Pathophysiologie* (9 Aufl.). Stuttgart: Thieme. Thews, G., Mutschler, E. & Vaupel, P. (1991). *Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Menschen* (4. Aufl.). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft

4.3 Sport- und Bewegungstherapie Onkologie II – Körperliche Aktivität in Prävention, Therapie und Nachsorge

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Friederike Rosenberger, Prof. Dr. Markus Wanjek	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 6 ECTS-Punkte/180 Stunden	davon Fernstudium: 156 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • kennen die Versorgungskette im onkologischen Krankheitsverlauf und können einzelne Phasen einer Krebserkrankung differenzieren. • haben einen Überblick zu bestehenden Programmen der Sport- und Bewegungstherapie für Krebsbetroffene in Deutschland und können diese hinsichtlich ihrer Eignung beurteilen. • kennen Abrechnungs- und Finanzierungsmöglichkeiten der onkologischen Sport- und Bewegungstherapie. • können potenzielle Wirkmechanismen von körperlicher Aktivität auf das Krebserkrankungsrisiko differenzieren. • kennen die Evidenzlage zu den Effekten körperlicher Aktivität in der Prävention, Therapie und Nachsorge von Krebserkrankungen und können diese bei der Planung von Bewegungsinterventionen für Krebsbetroffene berücksichtigen. • kennen die Trainings- und Bewegungsempfehlungen verschiedener Fachgesellschaften für Krebsbetroffene und können diese mit allgemeinen Sport- und Bewegungsempfehlungen der Primärprävention vergleichen. • können die Evidenzlage körperlicher Aktivität in der Tertiärprävention beurteilen. • sind in der Lage zwischen sportlich beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Nebenwirkungen zu differenzieren und daraus abgeleitete Besonderheiten in der onkologischen Sport- und Bewegungstherapie zu berücksichtigen. • erkennen allgemeine und krebsspezifische Kontraindikationen für körperliches Training und können die Kriterien auf einen möglichen Trainingsausschluss prüfen.	
Studieninhalte:	• sporttherapeutische Versorgungskette im onkologischen Krankheitsverlauf; Phasen einer Krebserkrankung und etablierte Bewegungsangebote (Primärbehandlung, Stationäre/ambulante Rehabilitation, Prähabilitation und Rehabilitation, Gesundheitssport in der Krebsnachsorge) • Abrechnungs- und Finanzierungsmöglichkeiten onkologischer Sport- und Bewegungsangebote • Evidenzlage zu körperlicher Aktivität in der Primärprävention; Zusammenhang von körperlicher Aktivität und Krebsrisiko; potenzielle Wirkmechanismen von körperlicher Aktivität auf das Krebsrisiko; Trainings- und Bewegungsempfehlungen • Evidenzlage zu körperlicher Aktivität in der Therapie und Nachsorge–von Krebserkrankungen: Sicherheit und Effekte körperlicher Aktivität; Bewegungs- und Trainingsempfehlungen für Krebsbetroffene; Bedeutung körperlicher Aktivität aus Sicht des onkologischen Patienten; Besonderheiten im Kindesalter und in der Palliativmedizin • Evidenzlage zu körperlicher Aktivität in der Tertiärprävention	

	• Einführung in die Praxis: Nebenwirkungen und Besonderheiten der onkologischen Sport- und Bewegungstherapie; Kontraindikationen für körperliches Training
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Klausur (Bearbeitung bis sieben Tage nach erstem Präsenzphasentag) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	• Studienmodul des Fachbereichs Gesundheitswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Sport- und Bewegungstherapie Onkologie“ • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie • Wahlpflichtmodul M.A. Prävention und Gesundheitsmanagement
Grundlagenliteratur:	Baumann, F., Bloch, W. & Jäger, E. (Hrsg.) (2012). *Sport und körperliche Aktivität in der Onkologie.* Berlin: Springer. Courneya, K. S. & Friedenreich, C. (Eds.) (2011). *Physical activity and cancer*. Berlin: Springer. Garber, C. E., Blissmer, B., Deschenes, M. R., Franklin, B. A., Lamonte, M. J., Lee, I. M., Nieman, D. C. & Swain, D. P. (2011). American College of Sports Medicine position stand. Quantity and quality of exercise for developing and maintaining cardiorespiratory, musculoskeletal, and neuromotor fitness in apparently healthy adults: guidance for prescribing exercise. *Medicine and Science in Sports and Exercise, 43* (7), 1334-1359. Hayes, S. C., Spence, R. R., Galvao, D. A. & Newton, R. U. (2009). Australian Association for Exercise and Sport Science position stand: optimising cancer outcomes through exercise. *Journal of Science and Medicine in Sport, 12* (4), 428-434. Kushi, L. H., Byers, T., Doyle, C., Bandera, E. V., McCullough, M., McTiernan, A., Gansler, T., Andrews, K. S. & Thun, M. J. (2006). American Cancer Society Guidelines on Nutrition and Physical Activity for cancer prevention: reducing the risk of cancer with healthy food choices and physical activity. *CA – A Cancer Journal for Clinicians, 56* (5), 254-281. Rank, M., Freiberger V. & Halle, M., (Hrsg.) (2012). *Sporttherapie bei Krebserkrankungen: Grundlagen - Diagnostik - Praxis*. Stuttgart: Schattauer. Scharhag-Rosenberger, F., Kuehl, R., Klassen, O., Schommer, K., Schmidt, M. E., Ulrich, C. M., Wiskemann, J. & Steindorf, K. (2015). Exercise training intensity prescription in breast cancer survivors: validity of current practice and specific recommendations. *J Cancer Surviv, 9*(4), 612-619. Schmitz, K. H., Courneya, K. S., Matthews, C., Demark-Wahnefried, W., Galvao, D. A., Pinto, B. M., Irwin, M. L., Wolin, K. Y., Segal, R. J., Lucia, A., Schneider, C. M., von Gruenigen, V. E. & Schwartz, A. L. (2010). American College of Sports Medicine roundtable on exercise guidelines for cancer survivors. *Medicine and Science in Sports and Exercise, 42* (7), 1409-1426.

	Wiskemann, J. & Scharhag-Rosenberger, F. (2014). Nebenwirkungsorientierte Behandlungspfade für die bewegungstherapeutische Betreuung von onkologischen Patienten. *Bewegungstherapie und Gesundheitssport, 30*(4), 146-150. World Cancer Research Fund/American Institute of Cancer Research (Eds.) (2007). *Food, nutrition, physical activity, and the prevention of cancer: a global perspective*. Washingon DC: AICR.

4.4 Sport- und Bewegungstherapie Onkologie III – Praxis der Sport- und Bewegungstherapie

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Friederike Rosenberger, Prof. Dr. Markus Wanjek	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Wahlpflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 6 ECTS-Punkte/180 Stunden	davon Fernstudium: 156 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • können im Rahmen der onkologischen Sport- und Bewegungstherapie biopsychosoziale Interventionen unter Berücksichtigung der ICF-Orientierung planen, umsetzen und evaluieren. • kennen die einzelnen Schritte der onkologischen Trainingssteuerung und können diese zielorientiert anwenden. • können medizinische Befunde bewerten und in die trainingstherapeutische Planung implementieren. • können geeignete körperliche und psychosoziale Eingangstestungen auswählen und anwenden. • können entitätsspezifische und nebenwirkungsorientierte Besonderheiten bei der Trainingsplanung berücksichtigen. • können geeignete Trainingsformen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Besonderheiten in der onkologischen Trainingsbetreuung auswählen und anwenden. • können Trainingsumfang, -methode und -intensität bedarfsorientiert ausrichten. • kennen alternative Bewegungsformen und können ihre Eignung beurteilen • kennen supportive onkologische Versorgungsstrukturen und Informationsangebote in Deutschland und können beratend weiterverweisen.	
Studieninhalte:	• Praxis der Sport- und Bewegungstherapie in der Onkologie nach dem biopsychosozialen Ansatz • Stufenmodell zur onkologischen Trainingssteuerung: Medizinische Befunde; Anamnese; Eingangstestung; Trainingsziele und -inhalte; Trainingsplanung; Trainingsdurchführung; Trainingsevaluation • Entitätsspezifische und nebenwirkungsorientierte Besonderheiten bei der Planung und Durchführung trainingstherapeutischer Interventionen • Trainingsformen und ihre Eignung für die onkologische Trainingsgestaltung: Ausdauertraining; Krafttraining; Koordinationstraining; weitere Bewegungsformen • Lebensstilinterventionen • supportive Versorgungsstrukturen und Informationsangebote in Deutschland	
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium	

	• Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	• Studienmodul des Fachbereichs Gesundheitswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Sport- und Bewegungstherapie Onkologie“ • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie • Wahlpflichtmodul M.A. Prävention und Gesundheitsmanagement
Grundlagenliteratur:	Baumann, F., Bloch, W. & Jäger, E. (Hrsg.) (2012). *Sport und körperliche Aktivität in der Onkologie.* Berlin: Springer. Bradbury, K. E., Appleby, P. N. & Key, T. J. (2014). Fruit, vegetable, and fiber intake in relation to cancer risk: findings from the European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition (EPIC). *The American journal of clinical nutrition, 100* (1), 394–398. Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE); Österreichische Gesellschaft für Ernährung (ÖGE); Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung (2015). *Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr* (2. Aufl., 1. Ausgabe). Neustadt an der Weinstrasse: Neuer Umschau Buchverlag. Deutsche Krebshilfe (Hrsg.). (2017). *Die blauen Ratgeber. Bewegung und Sport bei Krebs*. Bonn. Zugriff am 08.12.2020. Verfügbar unter https://www.krebshilfe.de/infomaterial/Blaue_Ratgeber/Bewegung-und-Sport-bei-Krebs_BlaueRatgeber_DeutscheKrebshilfe.pdf Diegelmann, C. & Isermann, M. (Hrsg.). (2016). *Ressourcenorientierte Psychoonkologie. Psyche und Körper ermutigen* (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer. Elmadfa, I. (2015). *Ernährungslehre* (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Ulmer. Hayes, S. C., Newton, R. U., Spence, R. R. & Galvão, D. A. (2019). The Exercise and Sports Science Australia position statement: Exercise medicine in cancer management. *Journal of science and medicine in sport / Sports Medicine Australia, 22* (11), 1175–1199. Herschbach, P. & Heußner, P. (2008). *Einführung in die psychoonkologische Behandlungspraxis*. Stuttgart: Klett-Cotta. Kaluza, G. (2015). *Stressbewältigung. Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung* (Psychotherapie: Praxis, 3., vollst. überarb. Aufl.). Berlin: Springer. Patel, A. V., Friedenreich, C. M., Moore, S. C., Hayes, S. C., Silver, J. K., Campbell, K. L. et al. (2019). American College of Sports Medicine Roundtable Report on Physical Activity, Sedentary Behavior, and Cancer Prevention and Control. *Medicine & Science in Sports & Exercise, 51* (11), 2391–2402. Petermann, F. & Vaitl, D. (Hrsg.). (2014). *Entspannungsverfahren. Das Praxishandbuch* (5. Neuausgabe). Weinheim: Beltz. Pierce, J.P. et al. (2007). The influence of a very high vegetable-fruit-fiber, low-fat diet on prognosis following treatment for breast cancer. The Women’s Healthy Eating and Living (WHEL) randomized trial. *Journal of the American Medical Association, 298* (3), 289-298.

	Wiskemann, J. & Scharhag-Rosenberger, F. (2014). Nebenwirkungsorientierte Behandlungspfade für die bewegungstherapeutische Betreuung onkologischer Patienten. *Bewegungstherapie & Gesundheitssport, 30,* 146–150.

4.5 Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht I – Affektive und schizophrene Störungen, Angststörungen und somatische Belastungsstörungen

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter, Prof. Dr. Arne Morsch	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 6 ECTS-Punkte/180 Stunden	davon Fernstudium: 156 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • kennen die wichtigsten biologisch-medizinischen Grundlagen sowie die spezifische Pathophysiologie zentraler Erkrankungsbilder im Indikationsfeld Psychiatrie/Psychosomatik und Sucht. • kennen die aktuelle Studienlage zu den Effekten und Wirkmechanismen sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei affektiven und schizophrenen Störungen, Angststörungen und somatischen Belastungsstörungen und können auf dieser Basis geeignete Inhalte ableiten. • können sport-/ bewegungstherapeutische Interventionen bei affektiven und schizophrenen Störungen, Angststörungen und somatischen Belastungsstörungen unter Berücksichtigung des biopsychosozialen Modells, der didaktisch-methodischen und trainingswissenschaftlichen Prinzipien anleiten und durchführen. • sind in der Lage, die angewandten Interventionsmaßnahmen zur Darlegung der Ergebnisqualität zu dokumentieren und evaluieren.	
Studieninhalte:	• Biologisch medizinische Grundlagen und Pathophysiologie von affektiven und schizophrenen Störungen, Angststörungen und somatischen Belastungsstörungen • Psychische und soziale Einflussfaktoren • Theoretische Aspekte und anwendungsbezogene Konzepte der Sport- und Bewegungstherapie • Körper- und bewegungsbezogene Aspekte (inkl. Diagnostik) • Aktuelle Studienlage, Effekte und Wirkmechanismen bzgl. sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei affektiven und schizophrenen Störungen, Angststörungen und somatischen Belastungsstörungen • Besonderheiten und Merkmale der Sport- und Bewegungstherapie bei affektiven und schizophrenen Störungen, Angststörungen und somatischen Belastungsstörungen • Konzeption und Planung indikationsspezifischer Interventionen der Sport- und Bewegungstherapie affektiven und schizophrenen Störungen, Angststörungen und somatischen Belastungsstörungen • Kontraindikationen • Therapeutische Beziehungsgestaltung • Anleitung und Realisation sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei affektiven und schizophrenen Störungen, Angststörungen und somatischen Belastungsstörungen unter Berücksichtigung der didaktisch-methodischen und trainingswissenschaftlichen Prinzipien	

	• Qualitätssichernde Maßnahmen in der Sport- und Bewegungstherapie affektiven und schizophrenen Störungen, Angststörungen und somatischen Belastungsstörungen (Dokumentation und Evaluation) • Nachsorge
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Klausur (Bearbeitung bis sieben Tage nach erstem Präsenzphasentag) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	• Interdisziplinäres Studienmodul der Fachbereiche Gesundheitswissenschaft sowie Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik“ • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie • Wahlpflichtmodul M.A. Prävention und Gesundheitsmanagement
Grundlagenliteratur:	Bernadi, O., Gerber, H. G., Krisor, M., Philipzen, H., Schmitt, R., Schulte, T. et al. (2000). *Psychiatrie mit offenen Türen. Offene stationäre Psychiatrie in der Pflichtversorgung*. Stuttgart: Thieme. Degener, A. & Deimel, H. (2007). Borderline Störungen - neue Herausforderungen für die Bewegungs- und Sporttherapie. In H. Deimel, G. Huber, K. Pfeifer & K. Schüle (Hrsg.), *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation* (S. 195–212). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Deimel, H., Huber, G., Pfeifer, K. & Schüle, K. (Hrsg.). (2007). *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Deimel, H. (2007). Wirkfaktoren der Sport- und Bewegungstherapie bei Menschen mit Alkoholabhängigkeit - eine Einzelfallstudie. In H. Deimel, G. Huber, K. Pfeifer & K. Schüle (Hrsg.), *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation* (S. 177–194). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Deimel, H. & Thimme, T. (Hrsg.). (2016). *Bewegungs- und Sporttherapie bei psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters* (Brennpunkte der Sportwissenschaft, Band 38, 1. Auflage). Sankt Augustin: Academia Verlag. Fuchs, R. & Gerber, M. (Hrsg.). (2018). *Handbuch Stressregulation und Sport* (Springer eBook Collection Springer Reference DE). Berlin, Heidelberg: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-49322-9 Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). *Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität* (Sportpsychologie, Band 6). Göttingen: Hogrefe. Hölter, G (2011). *Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen - Grundlagen und Anwendung, Lehrbuch für Theorie und Praxis.* Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Hölter, G. (2007). Sport- und Bewegungstherapie in der Psychosomatik. In H. Deimel, G. Huber, K. Pfeifer & K. Schüle (Hrsg.), *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation* (S. 213–224). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.

	Markser, V. Z. & Bär, K.-J. (2015). *Sport- und Bewegungstherapie bei seelischen Erkrankungen. Forschungsstand und Praxisempfehlungen*. Stuttgart: Schattauer. Oertel-Knöchel, V. & Hänsel, F. (Hrsg.). (2016). *Aktiv für die Psyche. Sport und Bewegungsinterventionen bei psychisch kranken Menschen* (Springer eBook Collection, 1. Aufl. 2016). Berlin Heidelberg: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-46537-0 Reimers, C. D., Reuter, I., Tettenborn, B., Brooks, A., Thürauf, N. & Knapp, G. (2015). *Prävention und Therapie durch Sport. Band 2: Neurologie, Psychiatrie/Psychosomatik, Schmerzsyndrome* (2. Aufl.). München: Urban & Fischer. Wolf, S., Zeibig, J., Hautzinger, M. & Sudeck, G. (2020). *Psychische Gesundheit durch Bewegung. ImPuls - ein sport- und bewegungstherapeutisches Programm für Menschen mit psychischen Erkrankungen.* Weinheim: Beltz.

4.6 Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht II – Substanzbezogene Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchte und neuronale Entwicklungsstörungen

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter, Prof. Dr. Arne Morsch	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 6 ECTS-Punkte/180 Stunden	davon Fernstudium: 156 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • kennen die wichtigsten biologisch-medizinischen Grundlagen sowie die spezifische Pathophysiologie bei substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchten und neuronalen Entwicklungsstörungen • kennen die aktuelle Studienlage zu den Effekten und Wirkmechanismen sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchten und neuronalen Entwicklungsstörungen und können auf dieser Basis geeignete Inhalte ableiten • können sport-/ bewegungstherapeutische Interventionen bei substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchten und neuronalen Entwicklungsstörungen unter Berücksichtigung des biopsychosozialen Modells, der didaktisch-methodischen und trainingswissenschaftlichen Prinzipien anleiten und durchführen • sind in der Lage, die angewandten Interventionsmaßnahmen zur Darlegung der Ergebnisqualität zu dokumentieren und evaluieren	
Studieninhalte:	• Biologisch medizinische Grundlagen und Pathophysiologie von substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchten und neuronalen Entwicklungsstörungen • Psychische und soziale Einflussfaktoren • Körper- und bewegungsbezogene Aspekte in der Psychiatrie • Theoretische Aspekte und anwendungsbezogene Konzepte der Sport- und Bewegungstherapie • Aktuelle Studienlage, Effekte und Wirkmechanismen bzgl. sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchten und neuronalen Entwicklungsstörungen • Besonderheiten und Merkmale der Sport- und Bewegungstherapie bei substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchten und neuronalen Entwicklungsstörungen • Konzeption und Planung indikationsspezifischer Interventionen der Sport- und Bewegungstherapie bei substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchten und neuronalen Entwicklungsstörungen • Kontraindikationen • Therapeutische Beziehungsgestaltung • Anleitung und Realisation sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchten und neuronalen Entwicklungsstörungen unter Berücksichtigung der didaktisch-methodischen und trainingswissenschaftlichen Prinzipien	

	• Qualitätssichernde Maßnahmen in der Sport- und Bewegungstherapie bei substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen, Verhaltenssüchten und neuronalen Entwicklungsstörungen (Dokumentation und Evaluation) • Nachsorge
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Klausur (Bearbeitung bis sieben Tage nach erstem Präsenzphasentag) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	• Interdisziplinäres Studienmodul der Fachbereiche Gesundheitswissenschaft sowie Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik“ • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie • Wahlpflichtmodul M.A. Prävention und Gesundheitsmanagement
Grundlagenliteratur:	Deimel, H., Huber, G., Pfeifer, K. & Schüle, K. (Hrsg.). (2007). *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Deimel, H. (2007). Wirkfaktoren der Sport- und Bewegungstherapie bei Menschen mit Alkoholabhängigkeit - eine Einzelfallstudie. In H. Deimel, G. Huber, K. Pfeifer & K. Schüle (Hrsg.), *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation* (S. 177–194). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Deimel, H. & Thimme, T. (Hrsg.). (2016). *Bewegungs- und Sporttherapie bei psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters* (Brennpunkte der Sportwissenschaft, Band 38, 1. Auflage). Sankt Augustin: Academia Verlag. Fuchs, R. & Gerber, M. (Hrsg.). (2018). *Handbuch Stressregulation und Sport* (Springer eBook Collection Springer Reference DE). Berlin, Heidelberg: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-49322-9 Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). *Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität* (Sportpsychologie, Band 6). Göttingen: Hogrefe. Hölter, G (2011). *Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen - Grundlagen und Anwendung, Lehrbuch für Theorie und Praxis.* Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Hölter, G. (2007). Sport- und Bewegungstherapie in der Psychosomatik. In H. Deimel, G. Huber, K. Pfeifer & K. Schüle (Hrsg.), *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation* (S. 213–224). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Markser, V. Z. & Bär, K.-J. (2015). *Sport- und Bewegungstherapie bei seelischen Erkrankungen. Forschungsstand und Praxisempfehlungen*. Stuttgart: Schattauer. Oertel-Knöchel, V. & Hänsel, F. (Hrsg.). (2016). *Aktiv für die Psyche. Sport und Bewegungsinterventionen bei psychisch kranken Menschen* (Springer eBook Collection, 1. Aufl. 2016). Berlin Heidelberg: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-46537-0

	Reimers, C. D., Reuter, I., Tettenborn, B., Brooks, A., Thürauf, N. & Knapp, G. (2015). *Prävention und Therapie durch Sport. Band 2: Neurologie, Psychiatrie/Psychosomatik, Schmerzsyndrome* (2. Aufl.). München: Urban & Fischer. Wolf, S., Zeibig, J., Hautzinger, M. & Sudeck, G. (2020). *Psychische Gesundheit durch Bewegung. ImPuls - ein sport- und bewegungstherapeutisches Programm für Menschen mit psychischen Erkrankungen.* Weinheim: Beltz.

4.7 Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht III – Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter, Prof. Dr. Arne Morsch	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 6 ECTS-Punkte/180 Stunden	davon Fernstudium: 156 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • kennen die wichtigsten biologisch-medizinischen Grundlagen sowie die spezifische Pathophysiologie bei Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen • kennen die aktuelle Studienlage zu den Effekten und Wirkmechanismen sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen und können auf dieser Basis geeignete Inhalte ableiten • können sport-/ bewegungstherapeutische Interventionen bei Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen unter Berücksichtigung des biopsychosozialen Modells, der didaktisch-methodischen und trainingswissenschaftlichen Prinzipien anleiten und durchführen • sind in der Lage, die angewandten Interventionsmaßnahmen zur Darlegung der Ergebnisqualität zu dokumentieren und evaluieren	
Studieninhalte:	• Biologisch medizinische Grundlagen und Pathophysiologie von Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen • Psychische und soziale Einflussfaktoren • Theoretische Aspekte und anwendungsbezogene Konzepte der Sport- und Bewegungstherapie bei Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen • Aktuelle Studienlage, Effekte und Wirkmechanismen bzgl. sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen • Konzeption und Planung indikationsspezifischer Interventionen der Sport- und Bewegungstherapie bei Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen • Konzeption und Planung indikationsspezifischer Verfahren zur Anwendung von Sport-/Bewegungstherapie bei Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen • Kontraindikationen • Therapeutische Beziehungsgestaltung • Anleitung und Realisation sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen unter Berücksichtigung der didaktisch-methodischen und trainingswissenschaftlichen Prinzipien • Qualitätssichernde Maßnahmen in der Sport- und Bewegungstherapie bei Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen und Traumafolgestörungen (Dokumentation und Evaluation) • Nachsorge	
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	

Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	• Interdisziplinäres Studienmodul der Fachbereiche Gesundheitswissenschaft sowie Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Sport- und Bewegungstherapie Psychiatrie/Psychosomatik“ • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie • Wahlpflichtmodul M.A. Prävention und Gesundheitsmanagement
Grundlagenliteratur:	Deimel, H., Huber, G., Pfeifer, K. & Schüle, K. (Hrsg.). (2007). *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Deimel, H. & Thimme, T. (Hrsg.). (2016). *Bewegungs- und Sporttherapie bei psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters* (Brennpunkte der Sportwissenschaft, Band 38, 1. Auflage). Sankt Augustin: Academia Verlag. Fuchs, R. & Gerber, M. (Hrsg.). (2018). *Handbuch Stressregulation und Sport* (Springer eBook Collection Springer Reference DE). Berlin, Heidelberg: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-49322-9 Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). *Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität* (Sportpsychologie, Band 6). Göttingen: Hogrefe. Hölter, G (2011). *Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen - Grundlagen und Anwendung, Lehrbuch für Theorie und Praxis.* Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Hölter, G. (2007). Sport- und Bewegungstherapie in der Psychosomatik. In H. Deimel, G. Huber, K. Pfeifer & K. Schüle (Hrsg.), *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation* (S. 213–224). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Markser, V. Z. & Bär, K.-J. (2015). *Sport- und Bewegungstherapie bei seelischen Erkrankungen. Forschungsstand und Praxisempfehlungen*. Stuttgart: Schattauer. Oertel-Knöchel, V. & Hänsel, F. (Hrsg.). (2016). *Aktiv für die Psyche. Sport und Bewegungsinterventionen bei psychisch kranken Menschen* (Springer eBook Collection, 1. Aufl. 2016). Berlin Heidelberg: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-46537-0 Reimers, C. D., Reuter, I., Tettenborn, B., Brooks, A., Thürauf, N. & Knapp, G. (2015). *Prävention und Therapie durch Sport. Band 2: Neurologie, Psychiatrie/Psychosomatik, Schmerzsyndrome* (2. Aufl.). München: Urban & Fischer. Wolf, S., Zeibig, J., Hautzinger, M. & Sudeck, G. (2020). *Psychische Gesundheit durch Bewegung. ImPuls - ein sport- und bewegungstherapeutisches Programm für Menschen mit psychischen Erkrankungen.* Weinheim: Beltz.

4.8 Sport- und Bewegungstherapie bei Depressionen

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter, Prof. Dr. Arne Morsch	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 9 ECTS-Punkte/270 Stunden	davon Fernstudium: 246 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • kennen die wichtigsten biologisch-medizinischen Grundlagen sowie die spezifische Pathophysiologie depressiver Störungen • kennen die aktuelle Studienlage zu den Effekten und Wirkmechanismen sport- und bewegungstherapeutischer Interventionen bei Depressionen und können auf dieser Basis geeignete Inhalte ableiten • können sport-/ bewegungstherapeutische Interventionen bei Depressionen unter Berücksichtigung des biopsychosozialen Modells, der didaktisch-methodischen und trainingswissenschaftlichen Prinzipien anleiten und durchführen • sind in der Lage, die angewandten Interventionsmaßnahmen zur Darlegung der Ergebnisqualität zu dokumentieren und evaluieren	
Studieninhalte:	• Pathophysiologie der Depression im transdiagnostischen Zugang mit Angststörungen, Schlafstörungen und Panikattacken • Ausgewählte diagnostische Verfahren • Evidenz der Sport- und Bewegungstherapie bei Depression • Praxis der Sport- und Bewegungstherapie bei Depression • biopsychosoziale Aspekte in der therapeutischen Stundenplanung • gesundheitspädagogische Aspekte in der therapeutischen Stundenplanung • Didaktisch-methodische Strategien • Kleingruppenarbeit	
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Lehrprobe (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen	
Verwendbarkeit des Moduls:	• Interdisziplinäres Studienmodul der Fachbereiche Gesundheitswissenschaft sowie Trainings- und Bewegungswissenschaft • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie	

Grundlagenliteratur:	Bundesärztekammer (BÄK), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) (2022). Nationale VersorgungsLeitlinie Unipolare Depression – Langfassung, Version 3.2. DOI: 10.6101/AZQ/000505.www.leitlinien.de/depression Deimel, H., Huber, G., Pfeifer, K. & Schüle, K. (Hrsg.). (2007). *Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Heissel, A., Heinen, D., Brokmeier, L. L. et al. (2023) Exercise as medicine for depressive symptoms? A systematic review and meta-analysis with meta-regression. *Br J Sports Med, 57*, 1049–1057. Hölter, G (2011). *Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen - Grundlagen und Anwendung, Lehrbuch für Theorie und Praxis.* Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Michalak, J., Wolf, S., Frei, A. et al. Bewegung und Sport in der Psychotherapie. *Psychotherapie 70*, 184-196. https://doi.org.10.1007/s00278-025-0075-00776-3. National Institute for Health and Care Excellence (NICE) (2022). Depression in adults: treatment and management. https://www.nice.org.uk/guidance/ng222/resources/depression-in-adults-treatment-and-management-pdf-66143832307909 Noetel M., Sanders T., Gallardo-Gómez D. et al. (2024). Effect of exercise for depression: systematic review and network meta-analysis of randomised controlled trials. *Bmj, 384*: https://doi.org.10.1136/bmj-2023-075847 Oertel-Knöchel, V. & Hänsel, F. (Hrsg.). (2016). *Aktiv für die Psyche. Sport und Bewegungsinterventionen bei psychisch kranken Menschen* (Springer eBook Collection, 1. Aufl. 2016). Berlin Heidelberg: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-46537-0 Reimers, C. D., Reuter, I., Tettenborn, B., Brooks, A., Thürauf, N. & Knapp, G. (2015). *Prävention und Therapie durch Sport. Band 2: Neurologie, Psychiatrie/Psychosomatik, Schmerzsyndrome* (2. Aufl.). München: Urban & Fischer. Schmid, J., Gut, V., Schorno, N. et al. (2024). Welcher Sport für wen? Motivationspsychologische Perspektiven zur Passung von Person und Sportaktivität. Bern: Hogrefe. Schuch, F.B., Morres, I.D., Ekkekakis, P., Rosenbaum, S., Stubbs, B. A. (2017) critical review of exercise as a treatment for clinically depressed adults: time to get pragmatic. *Acta Neuropsychiatr*, 29(2), 65-71. doi: 10.1017/neu.2016.21. Sudeck, G. Fiedler, D. FV., Rosenstil, S., Peters, S. (2024). Evidenzbasierte Sport- und Bewegungsprogramme für Menschen mit depressiven Erkrankungen. Aktuelle Empfehlungen und Versorgungsinnovationen. *Bewegungstherapie & Gesundheitssport, 40, 250–260.* https://doi.org. 10.1055/a-2427-2519. Wolf S, Seiffer B, Zeibig J-M et al. (2021). Efficacy and cost-effectiveness of a Transdiagnostic group-based exercise intervention: study protocol for a pragmatic multi-site randomized controlled trial. *BMC Psychiatry, 21*. https://doi.org/10.1186/s12888-021-03541-3 Wolf, S., Zeibig, J., Hautzinger, M. & Sudeck, G. (2020). *Psychische Gesundheit durch Bewegung. ImPuls - ein sport- und bewegungstherapeutisches Programm für Menschen mit psychischen Erkrankungen.* Weinheim: Beltz.

4.9 Digitale Gesundheitskompetenz

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Arne Morsch	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 9 ECTS-Punkte/270 Stunden	davon Fernstudium: 246 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • können den Begriff digitale Gesundheitskompetenz konzeptionell einordnen • kennen die Datenlage zur digitalen Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland • können die Bedeutung digitaler Gesundheitskompetenz und die damit verbundenen Teilkompetenzen erklären • können digitale bewegungsbezogenen Versorgungsformate in den gesellschafts- und gesundheitspolitischen Kontext einordnen und kennen die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen • kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen digitaler Bewegungsinterventionen in den verschiedenen Versorgungsbereichen und können diese im beruflichen Kontext berücksichtigen • können digitale wie hybride Bewegungsinterventionen in den verschiedenen Versorgungsbereichen konzipieren und durchführen sowie deren Ergebnisqualität dokumentieren und evaluieren	
Studieninhalte:	• konzeptionelle Einordnung und Datenlage zur (digitalen) Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland • Messinstrumente für die digitale Gesundheitskompetenz • digitale gesundheitsbezogene Informationen/Gesundheitsportale • digitale Patientenakten • digitale Gesundheitsanwendungen/Apps/Wearables • Einordnung digitaler bewegungsbezogener Versorgungsformate • Arten und Umfang sowie gesetzliche Rahmenbedingungen digitaler Bewegungsinterventionen in der in der Prävention, Rehabilitation und Nachsorge • Konzeption, Realisation und Evaluation digitaler wie hybrider Bewegungsinterventionen	
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Klausur (Bearbeitung bis sieben Tage nach erstem Präsenzphasentag) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten	

Verwendbarkeit des Moduls:	• Interdisziplinäres Studienmodul der Fachbereiche Gesundheitswissenschaft sowie Trainings- und Bewegungswissenschaft • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie
Grundlagenliteratur:	Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.) (2023). Digitale Reha-Nachsorge. Anlage 3 zum Rahmenkonzept „Reha-Nachsorge. Berlin. GKV-Spitzenverband. (2024). *Leitfaden Prävention. Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V zur Umsetzung der §§ 20, 20a und 20b SGB V vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 19. Dezember 2024*. Verfügbar unter https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/praevention__selbsthilfe__beratung/praevention/praevention_leitfaden/2024-12-19_GKV-Leitfaden_Praevention_barrierefrei.pdf Griebler, R., Link, T., Schütze, D. & Straßmayr, C. (2025). Gesundheitskompetenz messen: Methoden und Instrumente zur Erfassung der allgemeinen Gesundheitskompetenz bei Erwachsenen. *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, 68* (3), 247-254. https://doi.org/10.1007/s00103-025-04010-y Jordan, S., Buchmann, M., Loss, J. & Okan, O. (2025). Gesundheitskompetenz und Gesundheitsverhalten - Einblicke in ein sich ausdifferenzierendes Forschungs- und Handlungsfeld für Public Health. *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, 68* (3), 255-263. https://doi.org/10.1007/s00103-025-04016-6 Kolpatzik, K., Fretian, A., Bollweg, T. & Okan, O. (2025). *Gesundheitskompetenz in Deutschland. Ergebnisbericht*. München: TU München, School of Medicine and Health. Langkafel & Matusiewicz, D. (Hrsg.). (2021). *Digitale Gesundheitskompetenz. Brauchen wir den digitalern Führerschein für die Medizin?* Heidelberg: medhochzwei. Rüden, U. von & Koch-Gromus, U. (2025). Gesundheitskompetenz als Voraussetzung für den Umgang mit gesundheitsbezogenen Informationen und Angeboten. *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, 68* (3), 229-230. https://doi.org/10.1007/s00103-025-04009-5 Schaeffer, D., Hurrelmann, K., Bauer, U. & Kolpatzik, K. (Hrsg.). (2020). *Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz. Die Gesundheitskompetenz in Deutschland stärken* (1. überarbeitete Aufl.). Berlin: KomPart. Schaeffer, D., Berens, E.-M., Gille, S., Griese, L., Klinger, J., Sombre, S. de et al. (2021). *Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland vor und während der Corona Pandemie. Ergebnisse des HLS-GER 2*. Verfügbar unter https://pub.uni-bielefeld.de/download/2950305/2950403/HLS-GER%202_Ergebnisbericht.pdf https://doi.org/10.4119/UNIBI/2950305 Streber, R. & Peters, S. (2019). *Lehrskript bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz*. Hürth: Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie. Sudeck, G., Rosenstiel, S., Carl, J. & Pfeifer, K. (2023). Bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz - Konzeption und Anwendung in Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation. In K. Rathmann, K. Dadaczynski, O. Okan & M. Messer (Hrsg.), *Gesundheitskompetenz* (Springer Reference Pflege - Therapie - Gesundheit, 1. Aufl., S. 33-44). Berlin: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-67055-2_135 Techniker Krankenkasse. (2018). *Homo Digivitalis. TK-Studie zur Digitalen Gesundheitskompetenz 2018.* Hamburg: Techniker Krankenkasse.

4.10 Bewegungsbezogenes Versorgungsmanagement

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Thomas Wessinghage, Prof. Dr. Arne Morsch	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 12 ECTS-Punkte/360 Stunden	davon Fernstudium: 336 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden • kennen die Abrechnungsfähigkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten der Sport- und Bewegungstherapie in Akutversorgung, Rehabilitation und Prävention aller zuständiger Leistungsträger. • können das bewegungsbezogene Versorgungsmanagement (analog/digital) in der stationären und ambulanten medizinischen Rehabilitation konzipieren, realisieren und evaluieren. • kennen die Möglichkeiten des 2. Gesundheitsmarktes und können in zielgruppenspezifische Bewegungsangebote einleiten. • sind aufgrund ihrer Kompetenzen im Bereich Personalmanagement in der Lage, Mitarbeitergruppen (Sporttherapeutenteams) in einer Organsiation zu führen, die erzielten Arbeitsprozesse zu bewerten und die Teamarbeit gezielt zu fördern.	
Studieninhalte:	• Physical Activity Strategy for the WHO European Union 2016-2025 • Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung (NEBB) • Versorgungskette im Tätigkeitsfeld Sport und Bewegung • Abrechnungsfähigkeiten in Akutversorgung, Rehabilitation und Prävention • Sport- und Bewegungstherapie in der Akutversorgung innerhalb von Fallpauschalen und in der Frührehabilitation (besondere Versorgung SGB V § 140b) • Biopsychosoziale Sport- und Bewegungstherapie in der stationären und ambulanten medizinischen Rehabilitation • Bewegungsbezogene Rehabilitationsnachsorge • Disease-Management-Programme (SGB V § 137f) mit der Möglichkeit der Zusatzprogramme (SGB V §43) • Patientenschulungen (SGB V §43) • Rehabilitationssport und Funktionstraining (SGB IX § 64) • Leistungen der individuellen verhaltensbezogenen Prävention im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten (§ 20 Abs. 4 Nr.1SGB V) • Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten (SGB V § 20a) • Betriebliche Gesundheitsförderung nach (SGB V § 20b) • Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen (SGB IX § 5) • E-Health/E-Coaching in Rehabilitation und Prävention • Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung und Prävention im 2. Gesundheitsmarkt • Personalmanagement in Organisationen des Gesundheitswesens	
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	

Lernformen:	• Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Projektarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	• Interdisziplinäres Studienmodul der Fachbereiche Gesundheitswissenschaft sowie Trainings- und Bewegungswissenschaft • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie
Grundlagenliteratur:	Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (2022). *Rehabilitationssport und Funktionstraining. Rahmenvereinbarung* (Stand: 26.11.2021). Frankfurt a. M.: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (Hrsg.). (2021). *Ambulante und stationäre medizinische Rehabilitation. Rahmenempfehlungen Allgemeiner Teil (Stand: 1. März 2021)*. Frankfurt a. M. Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.). (2005). *Rahmenempfehlungen zur ambulanten Rehabilitation bei muskuloskeletalen Erkrankungen*. Frankfurt a. M. Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.). (2005). *Rahmenempfehlungen zur ambulanten kardiologischen Rehabilitation*. Frankfurt a. M. Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.). (2004). *Rahmenempfehlungen zur ambulanten onkologischen Rehabilitation*. Frankfurt a. M. Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.). (2004). *Rahmenempfehlungen zur ambulanten Rehabilitation bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen*. Frankfurt a. M. Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung; Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau. (2021, 1. Januar). *Handlungsanleitung zur Verordnung, Durchführung und Qualitätssicherung der Physiotherapie/Krankengymnastik - Physikalischen Therapie, Ergotherapie, Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP), Berufsgenossenschaftlichen Stationären Weiterbehandlung (BGSW), Arbeitsplatzbezogenen Muskuloskelettalen Rehabilitation (ABMR)*. Deutsche Rentenversicherung Bund. (2019). *Rahmenkonzept zur Nachsorge für medizinische Rehabilitation nach § 15 SGB VI*. Stand: Juni 2015 (in der Fassung vom 1. Juli 2019). Zugriff am 21.02.2022. Verfügbar unter https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/infos_reha_einrichtungen/konzepte_systemfragen/konzepte/beschreibung_kernangebote_reha_nachsorge.html Deutsche Rentenversicherung Bund. (2015). *KTL - Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation* (6. Auflage 2014) (Deutsche Rentenversicherung Bund Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hrsg.). Berlin. Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.). (2014). *Strukturqualität von Reha-Einrichtungen – Anforderungen der Deutschen Rentenversicherung. Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung* (2. überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin. Gemeinsamer Bundesausschuss. (2021). *Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Zusammenführung der Anforderungen an strukturierte Behand-*

lungsprogramme nach § 137f Absatz 2 SGB V. DMP-Anforderungen-Richtlinie/DMP-A-RL. Zugriff am 21.02.2022. Verfügbar unter https://www.g-ba.de/downloads/62-492-2574/DMP-A-RL_2021-03-18_iK-2021-10-01.pdf

GKV-Spitzenverband. (2021). *Leitfaden Prävention nach § 20 Abs. 2 SGB V und Leitfaden Prävention nach § 5 SGB XI. Ausgabe 2021.* Zugriff am 08.11.2021. Verfügbar unter https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/praevention__selbsthilfe__beratung/praevention/praevention_leitfaden/Leitfaden_Pravention_komplett_P210177_2021_barrierefrei.pdf

Rütten, A. & Pfeifer, K. (Hrsg.). (2017). *Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung* (Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung, Sonderheft 03). Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

World Health Organization Regional Office for Europe. (2016). *Physical activity strategy for the WHO European Region 2016–2025*. Copenhagen.

4.11 Master-Thesis

Modulverantwortung:	Die/der jeweils zuständige prüfungsberechtigte Betreuerin/Betreuer	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Master	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 18 ECTS-Punkte/540 Stunden	davon Fernstudium: 540 Stunden	
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Genehmigung des Themas für die Master-Thesis nicht vor Ablauf des 2. Fachsemesters	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden zeigen mit der Master-Thesis, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachliche Fragestellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und einer praktisch verwertbaren Lösung zuzuführen.	
Studieninhalte:	Die Master-Thesis behandelt eine interdisziplinäre komplexe Problemstellung, die unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen zu bearbeiten ist.	
Studienform:	mediengestütztes Fernstudium	
Art der Lehrveranstaltung:	ausschließlich Fernstudium	
Lernformen:	Tutoriell betreute selbstständige Bearbeitung einer interdisziplinären fachlichen Frage- bzw. Problemstellung	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	• Master-Thesis • Bearbeitungszeit: 6 Monate	
Verwendbarkeit des Moduls:	• interdisziplinäre wissenschaftliche Abschlussarbeit • Pflichtmodul M.A. Sport- und Bewegungstherapie	
Grundlagenliteratur:	themenspezifisch	